

09.09.2010

Nachhaltigkeitsbeirat sieht Chancen für das Land Brandenburg durch eine Strategie nachhaltiger Entwicklung

Der Beirat für Nachhaltige Entwicklung des Landes Brandenburg übergibt der brandenburgischen Umweltministerin Anita Tack am heutigen Donnerstag ein Papier mit Empfehlungen für eine Nachhaltigkeitsstrategie für das Land Brandenburg. In seinen Empfehlungen konzentriert sich der Beirat auf die Lebensbereiche, in denen nach seiner Einschätzung besonders viele Chancen für die Zukunftssicherung des Landes oder für die Vermeidung von Risiken liegen und wo dringender politischer Handlungsbedarf besteht.

„Um die Entwicklungsmöglichkeiten der Menschen im Land zu verbessern und langfristig zu sichern, muss die Landesregierung ganz neue Strukturen schaffen“, sagt Manfred Stock, Vorsitzender des Beirats für Nachhaltige Entwicklung und Klimaexperte am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK). Es gelte, so Stock, ein Nachhaltigkeitsmanagement zu schaffen, mit dem Fehlentwicklungen vermieden und Chancen konsequent genutzt werden können. Dafür sei es unabdingbar, dass die Politik in einen umfassenden Dialog mit verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen tritt.

Aus dem Strategiepapier gehen vier Handlungsschwerpunkte für die Landespolitik hervor, darunter die Entwicklung einer zukunftsfähigen Daseinsvorsorge für Städte und Gemeinden in der Region, außerdem die Stärkung regionaler Produkte und Vermarktung im Austausch mit der Metropole Berlin. Zudem schlägt der Beirat vor, das Bild von Brandenburg als Pionier im Umgang mit dem Klimawandel zu stärken. Die Kommunikation der Ziele nachhaltiger Entwicklung sei dabei eine zentrale Aufgabe, zu der auch die Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung in Brandenburg gehöre.

Die Empfehlungen des Nachhaltigkeitsbeirats werden in seiner bislang dritten Sitzung an diesem Donnerstagvormittag mit Vertretern aus den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales auf dem Potsdamer Telegrafenberg diskutiert.

Der Beirat für Nachhaltige Entwicklung wurde am 15. April 2010 von der Ministerin für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz für die Dauer der Legislaturperiode berufen und besteht aus 13 Wissenschaftlern aus der Region Brandenburg. Er hat den Auftrag, die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Brandenburg zu erarbeiten und den gesellschaftlichen Dialog zu unterstützen.

Kontakt:

Geschäftsstelle des Nachhaltigkeitsbeirats, c/o Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

Abteilung Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit

Tel.: 0331 / 866 -7923, E-Mail: Geschaeftsstelle.nhb@mugv.brandenburg.de

oder

Prof. Dr. Manfred Stock (Vorsitzender des Nachhaltigkeitsbeirates Brandenburg)
Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)
Tel.: 0331 / 288 -2506, E-Mail: stock@pik-potsdam.de

--

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: +49 331 288 25 07

Fax: +49 331 288 25 70

E-Mail: presse@pik-potsdam.de

Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung e.V.

Telegraphenberg A 31

Postfach 60 12 03

D-14412 Potsdam

www.pik-potsdam.de